



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung
Zwölffhundert Wunderhätiger Maria-Bilder**

Gumppenberg, Wilhelm

München, 1673

964. Zu Ebora in Lusitanien/ vo[n] der Dornheck.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

90 Unser lieben Frauen Bild

ehret: welches sie auff der Reis in einem Wald ersehen/ ab dem schönen vnd gutem Gemähl/wie auch wie es an dieses Ort kommen sich verwunderet. Wer das/ so ware es Wunderthätig/vnd Alt/ also daß die verständige darvor gehalten / es sey zur Zeiten der Gothen alda verborgen worden. Hat dorwegen die Königin diesem Bild ein Kirch / so die groß in der Statt ist/ gebauet vnd mit reichlichen Renten versehen: ist auch in solchen Ehren / daß die Stadt ihr Wappen geänderet/ vnd/ von selber Zeit an/ dieser Kirch zweien Thurn/ vnd/ in der Mitte diese Bild auf führen / daher nennen etliche diese Stadt Maria Statt.

964.

Unser lieben Frauen Bild

Von der Dornheck

Zu Ebora in Lusitanien.

Dieses Bild hat ein Hirt durch Anzeigen eines himmlischen Glanzes in einer Dornheck gefunden / hat zur Dankbarkeit sein Heerde Vieh verkauft / auff seinen Kosten das Bild schön gezürt/ vnd ein Capell gebauet in demjenigen Thurn/ daß sie wider die Mauren wachete/ in welchem vor diesem die von Eborac die Wache gegen den Mauren gehalten. Der Zulauff der Pilgramen hat verursacht/ daß der Bischoff zu Eborac auf dieser Capellein große Kirch vnd Kloster gemacht / solches im Jahr 1408. den Patribus S. Hieronymi/ die Andacht zu erhalten

übergeben. König Alphonsus der V. als er in Afrika die Stadt Arzilla belägerete / hatt er einen silbernen Reitter und Pferd versprochen / wann er die Stadt einnemmen würde / hats eingenommen / vnd solches Gelübde gelisert ; Der Oberer des Klosters hat solches verschmelzet vnd zu Geld gemacht / zu bessrem / wie er vermeinte / Gebrauch der Kirchen / welche die Königin Elisabeth / wie auch andere hoch empfunden / daß ohne Ihr Vorwissen ein solches Angedenken solte zu nichten gemacht werden.

965.

Unser lieben Frauen Bild.

Von dem guten Ende

Zu Madrit in Hispanien.

¶ In Madrit ist ein Spital / so man das Französische
nennt / in disem ist ein unser lieben Frauen Bild /
aus der Wunder-Aich von Scharpenhövel in dem
Niderland gemacht ; solches hat die Infantin vnd
Regentin des Niderlands Isabella / der Königin in
Hispanien Elisabethæ Bourbonæ zugeschickt / welche
ist mit grossem Pomp empfangen / vnd in das Spital
gestellt / leichtet mit Wunderwerken / es sagen
elliche vor gewiß / man habe himmlisches
Gesang gehört.



Unser